



Jährlich 6 Hefte.

## Inhalts-Verzeichnis

Dr. Edmund H a l l e r, Linzer Jesuitendramen . . . . .	3, 108
Dr. Rudolf S c h a r i z e r, Aus Freistadts vergangenen Tagen . . . . .	12, 97
Dr. Emil Karl B l u m m l, Historische Lieder und Sprüche aus Oberösterreich. II. . . . .	21
Dr. Eduard S t r a ß m a y r, Das Linzer Stadtbild in seiner geschichtlichen Entwicklung . . . . .	65
J. E i b e n s t e i n e r, Ein „halbvergessener“ Berger . . . . .	110
Dr. Franz F u c h s, Aus der Vergangenheit der Pfarre P u z - leinsdorf im Mühlviertel . . . . .	116, 161, 235
H. C o m m e n d a, Ueber die Erdbebenbeobachtungen in Oberösterreich und ihre bisherigen Ergebnisse . . . . .	125
Franz P r i l l e r, Auszug aus den Kirchenrechnungen des St. Michael-Gotteshauses der Pfarre Hohenzell . . . . .	173 230
Dr. Josef H a i m e r l, Der Romantiker Georg Stibler . . . . .	179
Dr. Hans C o m m e n d a, Unser Volkstanz . . . . .	185
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Ueber Friedhofskunst . . . . .	194
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Karl Löffler . . . . .	225
Dr. Hans C o m m e n d a, Der Ländler . . . . .	250

### Bausteine zur Heimatkunde.

Friedrich H ö n i g, Hochäcker bei Altschwendt . . . . .	26
Lambert S t e l z m ü l l e r, Bilder aus dem Leben des Marktes Königswiesen im 17. Jahrhundert . . . . .	27, 141, 268
J. P r i l l i n g e r, Unsere heimatlichen Vögel in der Volkskunde . . . . .	30
Dr. Adalbert D e p i n h, Formel gegen die Grippe . . . . .	33
Emil F r i d r i c h - D e p i n h, Begräbnisbräuche . . . . .	33
Trude R u h s a m, Reime beim Einsammeln der Heiligenstrüzel . . . . .	34
Hilde G a l l u b r u n n e r, Das Herbergsuchen in Traunkirchen . . . . .	35
J. G m a i n e r, Ein Dreikönigsspiel in Freistadt? . . . . .	35
Sagen aus Oberösterreich . . . . .	35, 296
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Oberösterreichische Graffitoüberzierungen . . . . .	39
Dr. A. D e p i n h, Volkskundliche Sammeltätigkeit . . . . .	43
W. L i n d e n t h a l e r, Die letzten Kapitularen von Mondsee nach Aufhebung des Stiftes . . . . .	131
Josef B e r l i n g e r, Mauten im Landgerichte Wartenburg . . . . .	137
Volks Spiele und Volksbelustigungen . . . . .	144
H. A s c h a u e r, Religiöse Gebräuche in Helfenberg . . . . .	151
Franz G ö h n e r, Neujonntagstinder . . . . .	152
Dr. A. D e p i n h, Das Florianspiel zu Schlägl 1770 . . . . .	152, 204, 274
Hilde G a l l u b r u n n e r, Die Ortschaft Traunstein bei Gmunden . . . . .	198
Leopold G r u b e r, Die Störnacht im Innviertel . . . . .	203
Dr. A. D e p i n h, Nachtwächterrufe . . . . .	203
Dr. Franz B e r g e r, Die älteste Ansiedlung in Ried . . . . .	262
Ferdinand W i e s i n g e r, Die Reise des Welser Stadtrichters Tobias Lambacher um Acht und Bann im Jahre 1616 . . . . .	263
O. J. B e l e r t, Im Kammergut . . . . .	265
Dr. Edmund F r i e s, Eine Gebalhi-Kultstätte in Oberösterreich ob der Enns . . . . .	269
Dr. Adolf M a h r, Die 1848er Nationalgarde in Hallstatt . . . . .	271
Dr. A. D e p i n h, Ein Adam- und Evaspiel . . . . .	288
Franz P r i l l i n g e r, Rauhnächte. Aus der Ueberlieferung der Lachner Gegend . . . . .	291

## Heimatbewegung in den Gauen.

Ing. Julius Kunz, Das Hallstätter Ortsmuseum	45
Dr. Josef Schicker, Musealverein „Vauriacum“ in Enns	48
Fr. Bögl, Heimatbund Eferding	49
Trude Ruhm, Alt-Freistadt	50
Dr. A. Depinny, Ortsgruppe Gmunden des Landesvereines für Heimatshut	157
Oberwalder-Depinny, Heimatausstellung Haslach	158
Dr. A. Depinny, Unsere Jugend	212

## Kleine Mitteilungen.

Dr. Ignaz Bibermayr, Bernhard Pöfinger †	51
Dr. Oskar Oberwalder, Konservator Eduard Kyrle †	54
Dr. Th. Erjäner, Tagung der naturwissenschaftlichen Landesmuseen und des naturhistorischen Museums in Wien	56
Fr. Teufelsbauer, Pfarrer und Heimatshut	58
Dr. A. Depinny, Weihnachten 1921 im Heimatland	60
Dr. A. Depinny, Hans Sachs	62
Dr. O. Oberwalder, Schutz unseres heimischen Denkmals	215
Fr. Wiesinger, Die Neuauflistung des Städt. Museums in Wels	301
Dr. O. Oberwalder, Das oberösterreichische Denkmalarchiv	308
Dr. A. Depinny, Störzeichen	309

## Bücherbesprechungen.

Dr. Eduard Straßmayer, Uebersicht über die 1921 erschienene oberösterreichische Geschichts-Literatur	310
Leopold Hörmann, Mein Weg (Dr. E. A. Blümml)	63
U. Biegler, Rückblick auf die Geschichte der Stadt Ursprung (Doktor Franz Berger)	64
Josef Blau, Alte Bauernkunst in deutscher Schul- u. Volkserziehung (Dr. Depinny)	160
Hans Watzl, Böhmerwaldsagen (Dr. Depinny)	160
Hauttmann-Karlinger, Böhmisches Wanderbuch, I. (Dr. O. Oberwalder)	221
Floridus Blümlinger, Gudlastenbilder (Dr. Depinny)	222
Raimund Boder, Altmährisch. Volksstänze (Dr. H. Kommenta)	222
Hugo Hinterberger, Familienbuch der Familie Hinterberger (Dr. Depinny)	222
U. Kühn, Das Biberacher Schützenfest (Dr. Depinny)	223
Rübezahl (Dr. Depinny)	223
Josef Kerner, Die Sagen des Leitmeritzer Gaues (Dr. Depinny)	223
Dr. Gustav Jungbauer, Die fünfblättrige Rose (Dr. Depinny)	223
Dr. Rudolf Gubh, Die Kunstdenkmäler des oberösterr. Innviertels (Dr. O. Oberwalder)	313
Rudolf Kubitschek, Bauernrätsel (Dr. Depinny)	315
Berichtigungen und Ergänzungen	315

## Abbildungen:

Beilagen:	
10 Ansichten von Linz; zu Seite 65 ff.	
Bildnis Karl Löfflers; zu Seite 275 ff.	

## Textbilder:

Sgraffiten (Franz Ludwig, Franz Lehrer) S. 39, 40, 42.	
Museum zu Hallstatt (Herma Schlechter) 46.	
Hallstatt (Herma Schlechter) 273.	
Buchschmuck von Max Rislanger.	



# Heimatbewegung in den Gauen.

## Unsere Jugend.

Die Jugendvereinigungen, die im Zusammenschluß mit dem Landesverein für Heimatschutz sich der Heimatpflege widmeten, haben im Arbeitsjahre 1921/22 nach außen und innen reges Leben entwidelt, der gestellten Doppelaufgabe gerecht werdend, selbst den Weg zur Heimat zu finden und zugleich im Geiste des Heimatschutzes Kreise zu ziehen.

In der Mädchenortsgruppe Linz erfolgte die Einführung in Heimatkunde und Heimatschutz durch Vorträge von Dr. Depinn und Dr. Oberwalder, sowie durch eine von Dr. Depinn geleitete Arbeitsgemeinschaft, die von Meissingers Buch „Bilder aus der Volksfunde“ ausging und durch Heranziehung heimischer Beobachtung und deren Vergleich mit anderen Landschafts- und Stammesbildern die verschiedenen Zweige der Heimatkunde und der Heimatpflege erörterte. Die im Plane der Ortsgruppe liegenden Heimatwanderungen hatten mit äußeren Schwierigkeiten zu kämpfen. Ein sonnenhöner Herbsttag brachte eine Fahrt nach Lambach und Stadl-Paura, wo zugleich mit den Bundeschwester aus Ort die Barockwerke, die Stiftsgalerie, die zur Zeit in Lambach befindliche Natur- schutz- und Volkskunstausstellung besichtigt und ein Heimatabend begangen wurde. (Vgl. Heimatgau, 2. Jg. S. 264 f.). Eine Sommerwanderung von Mauthausen über Spielberg nach Lorch und Enns führte Römerreste, Burgenart und Städtebilder vor Augen. Die Aufführung alter Spiele und Lieder fanden ihre Fortsetzung. Zu Weihnachten wurde das St. Owalder Weihnachtsspiel aufgeführt, dazu unter Leitung Prof. Neuhofers alte Krippenlieder gesungen.

Diese Aufführung wurde im Redoutensaale für die Linzer Bürgerschülerinnen wiederholt, um ihnen Sinn und Wesen der alten Überlieferung zu zeigen. Auch eine Osterfeier galt den Bürgerschülerin, es wurden zwischen Überliefern Szenen aus Osterspielen dargestellt, denen das Sommer- und Winterspiel sowie Ostersagen vorausgingen. Durch derlei Veranstaltungen, an deren Fortsetzung gedacht wird, soll der Heimatgedanke gefördert werden, das Besinnen auf uns selbst, auf Heimat und Volkstum. Mitglieder der Ortsgruppe haben eine rege volkskundliche Sammeltätigkeit entfaltet, alte Aufzeichnungen entdeckt, der lebenden Überlieferung gelauscht und in Skizzen und Bildern gegenständliche Volksfunde festgehalten. Eine Reihe von Mitgliedern der Ortsgruppe, die nun schon selbst im Lehrberufe stehen, sind redlich bemüht, nicht im Schlagwort vom bodenständigen Unterrichte stecken zu bleiben, sondern sich zu wirtlicher Heimaterziehung der anvertrauten Jugend durchzuringen.

Auch die Mädchenortsgruppe Ort hat unter der umsichtigen Führung ihrer Leiterin Lyzeallehrerin ehrw. Schwester Alfonsa Nürnberger ein Jahr günstiger Entwicklung hinter sich. Von den lieb gewordenen Heimatabenden galt einer unserem Volkslied, seine Seele flang aus heimischen Weisen, sein Wesen erläuterte Chormeister Hans Habert. Der Christmonat brachte zur Weihe der zum erstenmale aufgestellten Weihnachtskrippe die Aufführung eines Christkindelspiels. Nach der Heimfeier von den Weihnachtsferien wurde ein altes Weihnachtsspiel aufgeführt, begleitet von Weihnachtsliedern. Im Laufe des Jahres hielt Dr. Depinn eine Reihe von heimatkundlichen Vorträgen, die zu Schluss durch einen Lichtbildevortrag

über Heimatschutz abgeschlossen wurde. Heimatwanderungen führten die Ortsgruppe auf den Hongar, ins Murachtal, nach Bödlabruß, ein Teil besuchte das Hallstätter Museum und Salzbergwerk. Besonders lehrreich war die Teilnahme an der Lambacher Tagung. Sommerwärts wurde über das Hochschirr der Laudachsee und später die Dachsteinhöhlen besucht. Froh lebte in der Ortsgruppe der Heimatschutzgedanke: Im Krippengesang bürgerten sich wieder die schönen Weihnachtslieder „Es ist ein Reis entsprungen“, „In dulci jubilo“ ein. Ein dauerndes Stück Weihnachtsfreude verschaffte — ein Verdienst eifriger Mitglieder, besonders Fr. Ilse Wiedemanns — die Erwerbung einer großen Ebenseer Krippe, die an den traulichen Winterabenden ein Sammelpunkt von jung und alt war, umlungen vom Traunseer Weihnachtslied. Der Brauch des „Krippenschauens“ wurde eifrig gepflegt und war ein Quell der Beobachtung und Freude. Ortsgruppenmitglieder brachten das „Herbergssuchen“ wieder zur Geltung. Die Ortsgruppe wirkte auch dem Auflaufe der heimischen Krippen durch Händler entgegen und bemühte sich um die Erhaltung der letzten Reste der Gmundner Stadtmauer. Die heimatkundliche Arbeit wurde eifrig gepflegt, zahlreiche Sammelergebnisse konnten zu zusammenhängenden Darstellungen verarbeitet werden: Die Weihnachtskrippen des Traunseegebietes, die Siedlungsgeschichte von Traunstein, Holschlägersprüche. Die Ortsgruppe arbeitet an der zeichnerischen Aufnahme der Schmiedeesenwerke, Ziernormen und sonst heimatkundlichen Gegenstände der Umgebung. Die Bilder zieren als Wechselausstellung die Schulgänge.

Die Mädchenortsgruppe Bödla-  
brud hat sich unter der eifrigen Führung von Hauptlehrerin ehr. Schw. Sidonie Detl vor allem zur Aufgabe gestellt, den Heimatschutz in die Lehrerbildung einzuschalten. Im Mittelpunkte stehen Vorträge. Eine auf Lehrerbedürfnisse und Heimbildung eingesetzte Vortragsserie, die dann in der Ortsgruppe näher erörtert wurde, hielt Dr. Depinn über Volkskunde; andere Gebiete der Heimatkunde erörterte Schulrat Dr. Berger in drei Vorträgen. Heimatwanderungen erfolgten zahlreich in die engere Umwelt, aber auch in die Heimatferne ging es: nach Zell am See und zum Königssee. Unter Führung Dr. Kriechbaums wurde unsere den-

würdige Grenzstadt Braunau besichtigt und das schöne Heimathaus besucht. In der Reihe der von den Bödla-Brüdern gern gesehenen Heimatabenden wurde eine Weihnachtsfeier veranstaltet, die ein Krippenspiel, ein Dreikönigsspiel und Volkslieder zum Inhalte hatte. Die Ferien wurden von Mitgliedern zu eifriger Sammelarbeit verwendet, sodass dem Archiv der Heimatgaue mancherlei Berichte zugeführt werden konnten.

In der Mädchenortsgruppe Steyr wurden neben der heimatkundlichen Einführung, die Frau Professor H. Holzer im engsten Zusammenhange mit dem Deutschunterricht im Mädchenlyzeum erteilte, von den Ortsgruppenmitgliedern Vorträge als Grundlage von Besprechungen gehalten. Gegenstände waren: Weihnachtslieder, Erntegräbäe, volkstümliche Feste, Reiseindrücke durch Deutschland. Wanderungen wurden unternommen in die Umgebung von Steyr, auf die Hohe Dürn bei Losenstein und durchs Gesäuse nach Gstatterboden. Die Ausflüge wurden zu dem Zweck unternommen, die Heimat kennen zu lernen und den Blick für ihre Eigenart zu schärfen.

In der von Professor Neisch geleiteten Studentenortsgruppe Vinz wurden volks- und landschaftskundliche Vorträge gehalten und Heimatwanderungen unternommen, eine Fahrt ging nach Kremsmünster, eine andere nach Enns. Die heimatkundlichen Einführungen boten Anregung zu volkskundlicher Sammlarbeit. Besonders eifrig betätigten sich dabei einige junge Lehrer, die den Heimatschutzgedanken getreu mit in Beruf und Leben mitgenommen hatten. Zu Fastnacht brachte die Ortsgruppe Hans Sachs zu Ehren. Im Turnsaal der Lehrerbildungsanstalt wurde auf einer echten Fastnachtsbühne die beiden Spiele „Der Doktor mit der großen Nase“, „Der gestohlene Schinken“ aufgeführt und von Stücken aus Joders Bauernmusi begleitet. Es sind bisher durch oberösterreichische Heimataufführungen folgende Stücke von Meister Sachs zur Darstellung gelommen: Das Narrenschneiden (Goëze, Nr. 11), Der gestohlene Hahn (21), Der fahrende Schüler im Paradies (22), Frau Wahrheit (24), Der gestohlene Wagen (41), Der Röd dieb von Fünsing (59), Der Tod im Baumstumpf (70), Der Doktor mit der großen Nase (83).

Der „Jung Heimatbund“ in Kremsmünster ist nun durch das

emige Bemühen der Professoren Dr. P. Edmund Baumgartinger und P. Leonhard Angerer über den schweren Schlag, den der Heimgang P. Bernhard Pössingers bedeutete, hinweggekommen. Von der Gymnasialdirektion wurde dem Bunde ein Raum überlassen, der allmählich zum Heim ausgestaltet werden soll. Hier halten Professoren und Schüler ständig Zusammenkünfte und erörtern heimatkundliche Fragen (Grundsätzliches, Bauernhausformen, Rechtsgebräuche, Bauernfröge.) Eine von P. Bernhard begonnene zeichnerische Aufnahme der Schmiedeeisenarbeiten des Stiftes wurde fortgesetzt. Dem Archiv wurden alle erreichbaren Angaben über Zeit und Meister entnommen und den Zeichnungen beigefügt. Auf Wanderungen in die Umgebung wurden ebenfalls heimatkundliche Gegenstände aufgenommen, auch einige Erdställe aufgedeckt. Das Arbeitsjahr wurde durch einen Vortrag Dr. Depinns über Heimatkunde und Heimatschutz geschlossen, der zugleich mit anschließender Erörterung die Einleitung zu weiterem Schaffen bildete.

Die Studentenortsgruppe Ried i. J. hat sich als heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. In regelmäßigen Zusammenkünften wurde neuere heimatkundliche Literatur ge-

meinsam gelesen und erörtert. Eine planmäßige Einführung in die Volkskunde wurde an der Hand von Meissingers Bildern zur Volkskunde gewonnen. Wanderungen dienten der Heimatfreude, aber auch der Heimaterkundung. Volkskundliche Sammelergebnisse konnten bereits dem Archiv der Heimatgaue zur Verfügung gestellt werden und finden reges Leben.

Am Bundesgymnasium in Freistadt und am Realgymnasium in Gmunden erfolgt die Einführung in Heimatkunde und Heimatschutz in Form eines Seminars, worüber nächstens berichtet wird. Am Gymnasium in Wöhrling bilden Monatsvorträge Dr. Depinns, zu denen sich die Schüler versammeln, im engsten Zusammenwirken mit dem Lehrkörper eine allmähliche Einführung.

Dieses jugendfrohe Streben nach vertieftem Heimatverstehen und der Wille, den Heimatschutz aufzugreifen und die Heimaterkundung zu fördern, gibt der Hoffnung Gewähr, daß unsere junge Freundesschar den Heimatgedanken mit ins Leben hinaustragen, daß sie in Heimat und Volkstum wurzeln werde — ein treues, deutsches Leben lang.

Dn.

